

Studium - und dann?

Berufsorientierung und -perspektiven für Studierende der Soziologie und Politikwissenschaften

Wege in die Gewerkschaftsarbeit

Montag, 02.07.2012

18 Uhr

Raum AfE 2304

Gewerkschaften bieten sehr vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten: von der Arbeit mit Kolleginnen und Kollegen im Betrieb, Mitgliederberatung, Rechtsberatung, Bildungsarbeit und Arbeit mit jugendlichen Mitgliedern aber auch in den Bereichen Industrie- und Branchenpolitik, Tarif-, Arbeitsmarkt- und Rentenpolitik werden Fachleute beschäftigt (um nur einige Bereiche zu nennen).

Der klassische Gewerkschaftssekretär (vor allem Männer, deswegen hier die männliche Form) kam aus dem Betrieb, war Jugendvertreter, Betriebsrat und lange Jahre ehrenamtlich in der Gewerkschaft aktiv bevor er in die Hauptamtlichkeit wechselte. Doch auch die Gewerkschaften haben Nachwuchskräfte mangel. In einigen Gewerkschaften gibt es Trainee-Programme und es wird versucht für eine Mischung zwischen betrieblichen und Quereinsteiger_innen zu sorgen. Wir haben zwei Absolvent_innen des Fachbereichs eingeladen ihr berufliches Tätigkeitsfeld in der Gewerkschaftsarbeit vorzustellen.

Sharon Weingarten hat in Frankfurt Politikwissenschaften studiert, dann 1,5 Jahre bei der DGB-Jugend gearbeitet und ist jetzt Jugendsekretärin bei der IG Metall und absolviert berufsbegleitend das Trainee-Programm der IG Metall.

Jon Heinemann hat in Frankfurt den Master Politische Theorie studiert. Er ist seit seinem Abschluss als Jugendbildungsreferent bei der IG Bauen-Agrar-Umwelt tätig.